

TERMINE

KORNEUBURG

Sportlerehrung. Die Stadtgemeinde Korneuburg ehrt am 28. März, ab 19 Uhr in der Guggenberger Sporthalle ihre Sportler 2006.

Frühjahrswaldlauf. Am 1. April startet der Korneuburger Frühjahrswaldlauf. Bereits zum 31. Mal lädt der Ruderverein Alemannia zum Lauf-Event. Um 10 Uhr startet der Kinderlauf, um 10.15 Uhr gehen die Hobbyläufer auf die Strecke, und um 11 Uhr fällt der Startschuss über zehn Kilometer (Hauptlauf). Siegerehrung um 13 Uhr beim Vereinshaus.

BISAMBERG

Straßenlauf. Die Bisamberger Dorfgemeinschaft veranstaltet ihren Lauf heuer als „Avia-Night Run“. Beginn ist ab 16.30 Uhr mit dem Knirpse- und Schülerlauf. Der Hauptlauf startet um 19 Uhr.

STOCKERAU

Taekwondo-Kurs. Am Montag, dem 2. April (18.30 bis 20.30 Uhr) startet in der Volksschule West wieder ein Anfängerkurs von Kumpang Stockerau. Ende: Samstag, 30. Juni 2007. Wer mehr wissen will, kann sich telefonisch unter 0664-4432726 (Martin Beranek) oder 0676-3514511 (Erich Fuchs) sowie per E-Mail an beranek@kumpang-stockerau.at oder an fuchs@kumpang-stockerau.at informieren.

KURZ NOTIERT

KLETTERN

Achtmal in Folge Meisterin. Heidi Schrottmayer wurde zum achten Mal in Folge in ihrer Altersklasse, Jugend A-weiblich, Wiener Meisterin. Schrottmayer kletterte jedesmal bis nach oben und holte sich souverän den Titel.

TAEKWONDO

Landeskadertraining. Martin Beranek, Obmann von Kumpang Stockerau, wurde als Landestrainer einberufen und unterwies kürzlich 18 Sportler aus Tulln, Baden und Stockerau in die neuen Regeln sowie die zur Zeit standardisierten Techniken. Das Landeskaderseminar galt schon gezielt als Vorbereitung für das erste Turnier der Saison. Der Korneuburger Next-Generation-Cup findet am 28. April in der Guggenberger Sporthalle statt.



Stockerau ist die Sportaerobic-Hochburg. Raffaella Kuna, Verena Niernsee, Jasmin Motycka, Nicole Müller, Sabrina Baumgartner (vorne, v.l.), Cornelia Wriesnig, Saskia Sommer-Loley, Kerstin Fallnbügl, Jasmin Strobl, Nadja Grabler (mitte, v.l.), Carina Pecka, Carina Pichler, Melanie Peking, Nicole Brandstötter, Nicole Androwitsch, Melanie Puhm und Sabrina Götzen (hinten, v.l.). FOTO: ZVG

SPORTAEROBIC / Carina Pecka von der Sportunion und Jasmin Strobl vom FAC Gitti City holten in Zlin Medaillen.

Stockerau dominiert die Sportaerobic

Kürzlich fand im tschechischen Zlin im Rahmen der tschechischen Meisterschaften ein internationaler Sportaerobic-Wettkampf statt. Österreich war durch die Bundesländer Wien, Nieder- und Oberösterreich vertreten. Die niederösterreichische Abordnung stellte dabei den größten Anteil an Sportlern und Stockerau konnte seinem Ruf als Sportaerobic-Hochburg wieder einmal gerecht werden. Die Mädchen der beiden Vereine, der Sportunion Stockerau und des FAC Gitti City, holten zahlreiche Spitzenplätze in ihren jeweiligen Kategorien.

Die für die Sportunion Stockerau startende Carina Pecka gewann in der Altersklasse 12-14 und ließ starke Konkur-

rentinnen aus Bulgarien und Tschechien hinter sich. Für den FAC Gitti City holte Jasmin Strobl in der Altersklasse 9-11 die Bronzemedaille nach einer enormen Leistungssteigerung im Finale.

Im Trio der Altersklasse 12-14 sicherten sich die Sportunion-Mädchen Jasmin Motycka, Carina Pecka und Carina Pichler den sechsten Platz. Das FAC-Trio Sabrina Götzen, Nicole Müller und Melanie Puhm erreichte im Finale den achten Platz. Melanie Dusch, Valeria Ertelt und Anna Zizlavsky - ebenfalls vom FAC Gitti City - platzierten sich in der Qualifikation an der 12. Stelle.

Das Sportunion-Trio Nicole Androwitsch, Nicole Brandstötter und Verena Niernsee konnte sich beim ersten inter-

nationalen Wettkampf in der neuen Altersklasse auf einem guten fünften Platz einreihen. Im Einzel gelang Androwitsch mit einer guten Leistung der 15. Platz.

In der Altersklasse 9-11 sorgten die FAC-Gitti-City-Mädchen für tolle Platzierungen: Fünfter Platz für das Trio Kerstin Fallnbügl, Saskia Sommer-Loley und Cornelia Wriesnig, Platz sieben für Sabrina Baumgartner, Nadja Grabler und Jasmin Strobl. Im Einzel belegte Kerstin Fallnbügl Rang sieben. Sommer-Loley und Wriesnig verpassten ganz knapp den Finaleinzug. „Ziel dieses Wettkampfes war eine Standortbestimmung. Mit den Resultaten können wir zufrieden sein“, so Landesspartenreferentin Doris Brandstötter.